



Bürgerinitiative Lahstedt

Keine Megamasten

380 kV in die Erde



Pressemitteilung

Pressemitteilung zur 380 kV-Höchstspannungsleitung Wahle-Mecklar

„Lichter statt Masten“

Aktion am Montag, 04.10.2010, 19:30 h

1. Worum geht es?

Die 2007 gegründeten Bürgerinitiativen sind nicht gegen eine Stromleitung zwischen Wahle und Mecklar, sondern nur gegen eine Freileitung. Zufriedenheit wäre dann erreicht, wenn auf der gesamten Strecke eine Erdverkabelung in Hochspannungs-Gleichstromübertragungstechnik (HGÜ) in Deutschland erstmals eingesetzt würde (Pilotprojekt).

Dadurch würden Mensch und Natur, Landwirtschaft und Forsten am wenigsten belastet.

Als von den BI's favorisierte Trasse würden sich die Seitenstreifen des Zweigkanals nach Salzgitter, die Seitenstreifen der Autobahn BAB A 39 und die Seitenstreifen entlang der Autobahn BAB A 7 anbieten. Da der Ausbau der A 7 demnächst weitergeht, könnten hier erhebliche Synergieeffekte erreicht werden. Ziel ist es, mit den **Feuern** ein Zeichen nach Berlin zu senden, dass endlich sowohl die Politik als auch die Energiekonzerne auf uns betroffene Bürger und Gebührenzahler wieder hören!

2. Wie sieht unser Protest aus?

Durch den erstmaligen Zusammenschluss (fast) aller Bürgerinitiativen in Südniedersachsen werden über 110 km entlang der geplanten Vorzugstrasse durch Feuer oder Lichter abgedeckt. Es werden an den vorgesehenen Maststandorten nach Einbruch der Dunkelheit mittelgrosse Feuer oder/und Lichter entzündet, die dann ca. eine halbe bis eine Stunde weithin sichtbar brennen oder leuchten werden.

3. Gibt es zentrale Anlaufstellen, von denen viele Feuer besonders gut zu sehen sind?

In **Groß Lafferde** wollen wir uns am **Montag, 04.10.2010, 19:30 h**, in der Verlängerung des Mühlenweges am Standort des Lichtes 2 treffen (siehe Karte).

4. Gab es Schwierigkeiten bei der Organisation der Mahnfeuerstrecke?

Aufgrund der aktuellen Neuregelung der Brenntage gab es zunächst viel Widerstand seitens der Behörden (Landkreise und Gemeinden). Nur durch das "Ausgraben der historischen Brauchtumsfeuerrichtlinie, sprich Osterfeuer" konnte eine Genehmigung erreicht werden. Weitere Bedenken mussten mit den Polizeidirektionen und dem Innenministerium ausgeräumt werden, um nicht mit dem Versammlungsrecht zu kollidieren. Einigen Feuerwehren wurde der Einsatz sogar verboten, andere dürfen kein Blaulicht einsetzen. Weitere Beispiele ließen sich aufführen. Insgesamt alles höchst komplizierte und sehr formale Vorgänge, mit denen die Organisatoren kaum gerechnet hatten.

5. Gibt es weitere Besonderheiten?

Es ist geplant, die Protest- und Mahnfeuer aus der Luft zu filmen. Ein Flugzeug steht abrufbereit - gesponsert.

Das ZDF hat verbindlich zugesagt und sitzt gemeinsam mit einem Kollegen vom NDR im Cockpit, um die Aktion zu filmen.

Alle Beteiligten sind und bleiben sehr engagiert, hoch motiviert und hoffnungsvoll.

Unsere zentrale Forderung:

"Komplett-Erdverkabelung in Gleichstromübertragungstechnik"

muss jetzt in Berlin gehört und gesehen werden.

„Lichter statt Masten“

V.i.S.d.P.

gez.
Torsten Fleige-Lütgering
(Sprecher BI Lahstedt)